

Zu Lukas 6,27-36 (Bibellese für 23.01.2021)

Die Feldrede. Im Lukasevangelium die Entsprechung zur matthäischen Bergpredigt. Eine programmatische Grundsatz-Rede, mit der Jesus deutlich ausmalt, was der Charakter des Reiches Gottes ist und wie es sich von den gewohnten Werten und Prioritäten des menschlichen Lebens unterscheidet.

Wir lesen den Abschnitt bis V. 36; das ist in diesem Jahr (2021) die Jahreslosung. Dazu gab es kürzlich bei uns auch eine Predigt (vgl. Predigt-Archiv unter immanuel-gemeinschaft.de).

V. 36: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“.

→ **Wie fühlt sich Barmherzigkeit eigentlich an, wenn man sie erfährt? Hast du da eine eigene Situation vor Augen?**

→ **Was in der Beziehung zu den Mitmenschen macht Barmherzigkeit leichter, was schwerer?**

→ **Was in dir selber macht Barmherzigkeit leichter oder schwerer?**

VV. 33-34 : „wenn ihr euren Wohltätern wohl tut, welchen Dank habt ihr davon?“.

→ **Reicht es denn nicht, wenn ich Gutes gerecht vergelte? Das ist doch auch schon 'was.**

→ **Jesus hat aber offenbar einen höheren Anspruch. Hast du den auch? Welchen Anspruch an dich selbst hast du?**

VV. 29: „Wer dich auf die eine Backe schlägt, dem biete die andere auch dar“.

→ **Wie würde die Welt aussehen, wenn wir versuchen würden, das einzuhalten?**

→ **Was fasziniert dich an diesem Gebot Jesu, was schreckt dich ab?**

V. 35: „Tut Gutes, wo ihr nichts dafür zu bekommen hofft. So wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Kinder des Allerhöchsten sein“.

→ **Wie sehr motiviert dich himmlischer Lohn?**

→ **Gibt es Situationen, in denen es uns leichter fällt, nichts zu erwarten/selbstlos Gutes zu tun?**

→ **Wenn wir diese Gebote Jesu nicht umsetzen – sind wir dann keine Kinder Gottes?**